

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/100604940/fhnw-die-alte-soziale-frage-ist-in-neuem-gewand-zurueckgekehrt> abgerufen werden.

FHNW - Fachhochschule Nordwestschweiz

FHNW: Die alte «Soziale Frage» ist in neuem Gewand zurückgekehrt

07.06.2010 - 08:00 Uhr, FHNW - Fachhochschule Nordwestschweiz

Basel (ots) - Summer School der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW vom 7. bis 11. Juni in Basel

«Soziale Arbeit in der Gesellschaft - Herausforderungen aus nationaler und internationaler Sicht» stehen im Zentrum der Summer School, die vom 7. bis 11. Juni in Basel für Bachelor- und Master-Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW angeboten wird.

Seit den 1980er-Jahren vollzieht sich eine tiefgreifende Veränderung in der grundlegenden Struktur der Gegenwartsgesellschaften, ausgelöst durch ökonomische, wohlfahrtsstaatliche und sozialpolitische Entwicklungen.

Gründungsprinzipien der Industriestaaten infrage gestellt

Dies betrifft mehr oder weniger alle Staatengemeinschaften der globalisierten Welt. Die Industriestaaten der Nordhalbkugel allerdings in besonderer Weise, da deren fundamentale Gründungsprinzipien wie Menschenrechte, Sozialstaat, soziale Gerechtigkeit, politische Partizipation, Gewaltenteilung, Nationalstaatlichkeit usw. - letztlich Ideen der Aufklärung - grundsätzlich infrage stehen. Es zeigen sich neue Formen sozialer Ausgrenzung, die mit prekärer werdenden Arbeits- und Lebensverhältnissen für immer grössere Bevölkerungsteile verbunden sind: die alte «Soziale Frage» ist in neuem Gewand zurückgekehrt. Diese gesellschaftlichen Veränderungen werden von neuen Formen politischer Macht begleitet, die immer mehr alle Lebensbereiche beeinflussen. Diese Entwicklungen werfen verstärkt die Frage nach dem Verhältnis von Sozialer Arbeit «in» und «zu» Gesellschaft auf. Wie reagiert Soziale Arbeit auf die aktuellen gesellschaftlichen Prozesse, wie begegnet sie den politischen und ökonomischen Diskursen, wie den politischen Entscheidungen, die letztlich immer mit der Frage nach sozialer Ungleichheit und sozialer Gerechtigkeit verbunden sind? Damit verbunden ist die Frage, auf welches gesellschaftstheoretische, professionstheoretische und berufsethische Fundament sich die Soziale Arbeit beziehen kann. Was bedeutet dieses Fundament für die professionelle Praxis der Sozialen Arbeit?

Internationaler Kontext von Armut und Prekarisierung

In der Summer School werden rund 130 Bachelor- und Master-Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, der Philipps-Universität Marburg und der Katholischen Fachhochschule Mainz im Kollegienhaus der Universität Basel die Situation der Sozialen Arbeit «in» der Gesellschaft analytisch unter Aspekten von Armut und Prekarisierung betrachten. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem Themen wie der soziale Wandel aus dem Blickwinkel einer Gesellschaftsdiagnose «von unten», die Bedeutung einer machtanalytischen Perspektive in der Sozialen Arbeit, Soziale Arbeit unter dem Einfluss der «new economy» und Soziale Arbeit im Kontext wirtschaftlicher Definitionsmacht. Es referieren Prof. Dr. Franz Schultheis von der Universität St. Gallen, Prof. Dr. Susanne Maurer von der Philipps-Universität Marburg, Prof. Dr. Peter Sommerfeld von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Prof. Dr. Timm Kunstreich von der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie Hamburg, Prof. Dr. Bernhard Hauptert von der Katholischen Fachhochschule Mainz und Prof. Dr. Ueli Mäder von der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

Die Broschüre zur Summer School findet sich auf:

<http://www.presseportal.ch/go2/fhnw/sozialearbeit/summerschool/2010>

Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist die grösste Hochschule für Soziale Arbeit der Deutschschweiz. Sie bietet ein Bachelor-Studium und seit Herbst

2008 auch ein Master-Studium in Sozialer Arbeit an. Derzeit sind rund 1'200 Studierende an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW - mit ihren beiden Standorten Basel und Olten - eingeschrieben und rund 900 Personen besuchen jährlich eine Weiterbildung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:
Prof. Sigrid Schilling
Tel.: +41/62/311'96'74
E-Mail: sigrid.schilling@fhnw.ch

Download dieser Medienmitteilung:
<http://www.presseportal.ch/go2/fhnw/sozialarbeit/medienmitteilungen>

Originaltext: FHNW - Fachhochschule Nordwestschweiz
Internet: www.presseportal.ch

Kontakt:
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Christina Beglinger
Leiterin Marketing & Kommunikation
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
Tel.: +41/62/311'96'91
E-Mail: christina.beglinger@fhnw.ch
Internet: www.fhnw.ch/sozialarbeit

Originaltext: FHNW - Fachhochschule Nordwestschweiz
Medienmappe: <http://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/fhnw-fachhochschule-nordwestschweiz>
Medienmappe als RSS: http://presseportal.de/rss/pm_100004717.rss2